

Gartentipps für den März von Gärtnermeister Hans

Ein feuchter März ist des Bauern Schmerz“

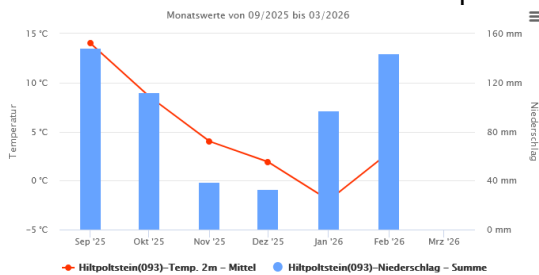
„Gibt's im März viel Regen, bringt die Ernte wenig Segen“

„Wie das Wetter an Vierzigritter fällt, vierzig Tag dasselbe anhält“ (Der 10. März ist der Tag der heiligen vierzig Märtyrer)

Soweit zur Einstimmung die Bauernregeln für den Monat März.

Leider ist die Wetterstation in Dietzhof seit Jahresbeginn nicht mehr im Einsatz. Somit bleibt nur ein Zugriff auf die Wetterdaten der Wetterstation in Hiltoltstein (520m).

Die Grafik zeigt recht schön, die Niederschlagsmenge und die Temperatur im Durchschnitt der letzten 6 Monate. Auffallend trocken waren die Wintermonate November (40 l/m²) und der Dezember mit ca. 35 Liter pro m².



Bei der Betrachtung der Niederschläge in diesem Jahr fällt auf, dass v. a. der Februar sehr niederschlagsreich (143 m²) gewesen ist.

Monatsmittelwerte Hiltoltstein (520 m) : 2026				
Monat	Temp. (2 m) Ø [°C]	Wind Ø [m/s]	Niederschlag Σ [mm]	Wasserbilanz Σ [mm]
Jan	-2.0	1.4	96.4	-
Feb	2.9	1.4	143.0	-
März	-	-	-	-
Ø	0.5	1.4	119.7	-
Min.	-2.0	-	96.4	-
Max.	2.9	-	143.0	-
Σ	-	-	239.4	-

Wetterstation Hiltoltstein im Landkreis Forchheim
Foto: Grafik LfL Freising / bearbeitet v. Hans Schilling

Nicht wenige Felder und Obstgärten standen tagelang unter Wasser.



Apfelbaum in Streuobstwiese im Überflutungsbereich
Foto: Hans Schilling



Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Forchheim e.V.

Um uns jetzt schon den **Frühling direkt ins Haus** zu holen und mit frischen Keimlingen und Vitaminen selbst zu versorgen, können wir Saatschalen aus **alten Beerenverpackungen** oder **gekauften Anzuchtsets** gut nutzen.



Bild: gekauftes Duo-Anzuchtset mit Kresse und Rettich
Foto: Dr. Angela Kropp

Unsere, selbst auf der Fensterbank angebauten und geernteten, Microgreens und Sprossen haben einen hohen Gehalt an Nährstoffen, **grünem Chlorophyll** und **Sonnenenergie** wie man es bei keiner anderen Gemüsesorte aus dem Supermarkt je finden würde. Vor allem Chlorophyll ist ein wahrer **Immunbooster**, denn die Keimlinge gewinnen Energie aus Sonnenlicht und wandeln diese in grünes Chlorophyll um, das dir bei frischem Verzehr also eine volle Ladung Energie verpasst.



Bild: Frischkäsebrötchen mit verschiedenen Micro-Greens
Foto: Dr. Angela Kropp

Mehrjährige **Gartenkräuter** wie z. B. Lavendel, Rosmarin oder Salbei können jetzt gut zurückgeschnitten werden. Die Kräuter reagieren mit einem neuen und kräftigen Austrieb. Ein neuer Austrieb verjüngt somit die gesamte Pflanze und die Lebensdauer erhöht sich. Einjährige Kräuter wie Petersilie oder Dill können jetzt auch geschützt unter Folie oder Vlies ausgesät werden.



Bild: Schnitt von Salbei
Foto: Mein schöner Garten

Gartentipps für den März von Gärtnermeister Hans

Auch die **Hochbeete** müssen auf die neue Gartensaison vorbereitet werden. Gerade wenn es sich um ein **Komposthochbeet** handelt, setzt sich die oberste Bodenschicht im Laufe der Zeit regelmäßig ab. Hier wird dann der obere vorhandene Mutterboden entfernt und die fehlende Bodenschicht mit gut verrottetem Kompost aufgefüllt. Der **Mutterboden** kann auch teilweise **mit dem Kompost gemischt** werden. Der Kompost dient hier gleichzeitig als guter Dünger für die Gartensaison. Alle 5 – 6 Jahre sollte ein Hochbeet jedoch völlig neu aufgefüllt werden, da sonst der Vorteil des schnelleren Wachstums (durch höhere Bodentemperatur) verloren geht, wenn alle organischen Materialien (Laub, Holzhäcksel usw.) im unteren Bereich des Hochbeetes umgesetzt sind.



Bild: Hochbeete aus Europaletten
Foto: Hans Schilling

Ende März ist auch der optimale Zeitpunkt zum **Schnitt** unserer **Obstbäume** und –**sträucher**. Der Saftfluss des Frühlings hat wieder eingesetzt und kleine Verletzungen und Schnittwunden können jetzt vom Saftstrom des Baumes selbst wieder verschlossen werden. Das Aufbringen von künstlicher Rinde usw. ist nicht notwendig. Schadhafte Stellen z. B. Obstbaumkrebs an den Ästen, ist großzügig, bis ins gesunde Holz zu entfernen. Oftmals hängen auch jetzt beim Stein- und Kernobst noch Früchte vom letzten Jahr an den Ästen. Diese müssen ebenfalls entfernt werden, da sie als **Fruchtmumien** wieder die neuen Blüten und Früchte infizieren können.



Fruchtmumie am Apfelbaum (Bild von Anfang März)
Foto: Hans Schilling

Stauden, deren Blütenstände noch vom letzten Jahr stehen geblieben sind, werden im Frühjahr bodennah **zurückgeschnitten**. Hierzu zählen z. B. Astern, Chrysanthemen, Sonnenhut und die Fetthenne. Diese Stauden blühen meist im Spätsommer. Ihre abgestorbenen und vertrockneten Blüten haben ab dem Herbst als Rückzugsort für Kleininsekten gedient. Und diese Insekten sind wiederum die Nahrungsquelle für unsere Vögel.

Stauden, welche im Frühjahr blühen, wurden am besten im Herbst noch **geteilt** und **umgepflanzt**. Hierzu zählen die Storchschnabelarten, aber auch Bart-Iris, Polsterphlox oder Grasnelke. Hingegen werden **herbst- oder sommerblühende Stauden** am besten **im Frühjahr geteilt**. Hierzu gehören z.B. Chrysanthemen, Astern, Fetthenne, Stauden-Sonnenblumen, Sonnenhut und Sonnenbraut.

Sommergrüne Ziergräser, z. B. Pampasgras, die Rutenhirse oder das Chinaschilf können jetzt geschnitten werden. Diese Arbeit sollte spätestens dann beendet sein, wenn sich der neue Austrieb zeigt.

Frostempfindliche **Gemüsejungpflanzen** wie Tomaten, Paprika und Gurken können sehr gut auf der **warmen Fensterbank vorgezogen** werden. Die optimale Temperatur für eine Keimung dieser wärmeliebenden Arten liegt bei ca. 22 – 24 Grad. Auch wenn die Pflanzen ausreichend groß zum Auspflanzen sind, muss darauf geachtet werden, sie vor tiefen Temperaturen zu schützen. Wer ein **Gewächshaus** oder Frühbeet zur Verfügung hat, kann bereits **Anfang März** aussäen oder pflanzen, wer nicht, sollte vor allem wärmeliebende Arten z. B. **Tomaten, Paprika** usw. zur Sicherheit erst nach den **Eisheiligen** (15. Mai) in Freie setzen.

Durch eine gute Kompostführung ist der Hobbygärtner in der Lage auf eine chemische (zusätzliche) Düngung zu verzichten. Ist der Kompost gut verrottet, kann er abgesiebt und als **organischer Dünger** verwendet werden.

Als Faustzahl gilt hier: 10 Liter Kompost auf einen Quadratmeter Beet- oder Baumscheibenfläche, gleichmäßig verteilt, ist in der Regel ausreichend als Düngung für eine Gartensaison.

Lehrfahrten 2026

Die Programme für die Lehrfahrten 2026 sind **fast** fertig. Alle Details können **ab dem 16. März** auf der Internetseite <https://www.gartenbau-kv-forchheim.de/> abgerufen werden.

Ab Montag ist auch die **Anmeldung beim Busunternehmen möglich!**